

Dank Marktstudie mehr Einkommen für KleinproduzentInnen

Situation

Das Masisi-Gebiet erlebte einen langen Krieg, der die Armut der Bevölkerung noch weiter verschlimmert hat. Besonders betroffen sind landwirtschaftliche KleinproduzentInnen, die in der Regel keinen Zugang zum Markt und somit keine Chance auf ein besseres Einkommen haben. Die prekären sozialen Verhältnisse und die durch die Politik verursachten Probleme spitzen die sozioökonomische Lage vor allem in den ländlichen Gebieten noch weiter zu. Das nationale Investitionshilfe-Programm benennt zwei wesentliche Herausforderungen: zum einen die grosse Armut der Bevölkerung, vor allem in ländlichen Gebieten, und zum anderen die geringe Produktivität der Landwirtschaft, der Viehzucht und der Fischerei. Es gibt keine nennenswerten land- und viehwirtschaftlichen Erträge, mit denen die Bauernfamilien ihre Grundbedürfnisse, wie etwa ausgewogene Ernährung, Gesundheit oder Bildung, decken können. Ein weiteres Hindernis ist der schlechte Zustand der Strassen. Er verhindert die Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und schränkt die Absatz- und Transportmöglichkeiten zu den Verbraucherzentren ein, wo sich der grösste Gewinn erzielen liesse.

Ziele

Dieses Projekt soll dazu beitragen, aussagekräftige Daten zu starken landwirtschaftlichen Produktionszweigen verfügbar zu machen, die einen Mehrwert bringen und so der Bevölkerung von Masisi zu besseren Lebensbedingungen verhelfen können.

Konkret geht es um die Durchführung einer partizipativen Marktstudie, mit der die gewinnbringendsten Produktionszweige ermittelt und schliesslich das Einkommen





der KleinproduzentInnen verbessert werden sollen. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die Verbesserung des Strassennetzes. Anschliessend erarbeitet die Partnerorganisation ein Projekt, mit dem sich ein Wandel innerhalb der jeweiligen Marktsysteme herbeiführen lässt. Auch hier mit dem Ziel, das Einkommen der armen Bevölkerung zu verbessern.

Zielgruppen

Für die Ermittlung der gewinnbringendsten Produktionszweige nehmen 87 Akteure an der Studie teil, darunter ProduzentInnen, LagerbetreiberInnen, AusliefererInnen, weiterverarbeitende Betriebe und VerbraucherInnen.

Vom Projekt profitieren 2500 direkt begünstigte Personen.

Aktivitäten

Durchführung der Marktstudie:

Die Ergebnisse der Studie dienen zur Ergänzung vorhandener Daten und sollen bei der Erarbeitung von Projekten helfen, mit denen leistungsstarke Wertschöpfungsketten entwickelt werden. Das vorliegende Projekt bindet die wichtigsten Akteure aller Produktionszweige ein mit dem Ziel, die erfolgsversprechendsten Bereiche zu ermitteln. Hierzu werden die Schwächen jedes Zweigs evaluiert und Empfehlungen formuliert, mit denen sich Verbesserungen innerhalb der jeweiligen Wertschöpfungskette einführen lassen.

Die HEKS-Partnerorganisation CAAP-T führt mit Unterstützung seitens eines externen Beraters eine Marktstudie durch, die im Rahmen eines partizipativen Workshops mit allen Stakeholdern validiert wird, um anschliessend die aussichtsreichsten Produktionszweige ermitteln zu können. Anschliessend analysieren CAAP-T und die TeilnehmerInnen die Marktsysteme der betreffenden Zweige sowie deren jeweilige Anforderungen und Potenziale, um Ansatzpunkte für Veränderungen zu eruieren.

Zur Marktstudie werden auch eine Problemanalyse zur Sanierung einzelner Strassenabschnitte sowie eine Analyse gehören, welche sich mit den Erfahrungen betreffend Erhaltung und Instandsetzung landwirtschaftlicher Transportwege im Masisi-Gebiet befassen.

Erarbeitung eines Projekts zur Herbeiführung eines systemischen Wandels innerhalb der ausgewählten Marktsysteme:

Die aus den Analysen gewonnenen Daten bilden die Grundlage für ein neues Projekt, das unter Einbezug aller Beteiligten erarbeitet wird. Es wird das erste Projekt mit der Organisation CAAP-T sein.

Partnerorganisationen

CAAP-T ist eine 2003 gegründete NGO, die im Rahmen einer effizienten, partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den unterstützten Gemeinschaften, Behörden und anderen Entwicklungsorganisationen zur Entwicklung in den Einsatzgebieten beiträgt.

Land, Region, Stadt:

Demokratische Republik
Kongo, Provinz Nord-Kivu,
Masisi-Gebiet

Projektsumme 2016:

CHF 34 000.–

HEKS-Nr.: 788.348

Programmverantwortung:

Sandra Wicki

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 95
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch